

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0275/20	Datum 05.06.2020
Dezernat: VI	FB 62	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	30.06.2020	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	15.07.2020	öffentlich	Beratung
Stadtrat	03.09.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 12, Amt 66, FB 42	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Straßenbenennung "Gerhard-Gauger-Ring"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Benennung der neu entstehenden Straße im Bebauungsplangebiet 229-3 (Nördlicher Bruno-Taut-Ring) in

„Gerhard-Gauger-Ring“

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 62	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2020	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 62	Sachbearbeiter Herr Spirgatis, Tel. 5180	Unterschrift AL / FBL Herr Neumann
---	---	---------------------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	Unterschrift	Herr Dr. Scheidemann
--	--------------	----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	08.10.2020
-----------------------------------	------------

Begründung:

Mit der Bebauung im B-Plangebiet 229-3 (Nördlicher Bruno-Taut-Ring) ergibt sich, im Hinblick auf eine sinnvolle Hausnummerierung, die Notwendigkeit einer Straßenbenennung.

Die AG Straßennamen und Hausnummerierung favorisiert eine Benennung nach dem Architekten und Stadtbaurat Gerhard Gauger (geb. 12.04.1896, gest. 16.12.1949).

Gerhard Gauger war seit 1924 zunächst als Leiter der Städtebauabteilung im Stadterweiterungsamt beim Magistrat der Stadt Magdeburg tätig und trat ab 1930 das Amt des Leiters der Magdeburger Hochbauabteilung III (Stadterweiterungsamt) an.

Er zeichnete sich u. a., gemeinsam mit dem Magistratsbaudirektor Konrad Rühl, für die Errichtungen der Hermann-Beims-Siedlung, der Siedlung Magdeburg-Südost und der Siedlung Eichenweiler verantwortlich. Weiterhin oblag ihm, gemeinsam mit Johannes Göderitz, die städtische Bauberatung für die Siedlung Cracau.

Die Benennung fügt sich thematisch zu den anliegenden Benennungen z. B. nach dem Architekten und Stadtplaner Bruno Taut (geb. 04.05.1880, gest. 24.12.1938) und dem Stadtplaner, Baubeamten und Hochschullehrer Johannes Göderitz (geb. 24.05.1888, gest. 27.03.1978) ein.

Die erforderliche Begrenzung ist aus dem anliegenden Auszug der Stadtkarte zu entnehmen (Anlage 1). Der Übersichtsplan liegt als Anlage 2 an.

Biografie (Quelle: Auszug aus Magdeburger Biographisches Lexikon - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg):

Gerhard Gauger wurde am 12.04.1896 in Stettin geboren und verstarb am 16.12.1949 in Magdeburg.

Gauger studierte, unterbrochen von der Kriegsteilnahme Herbst 1917 bis Februar 1919, von 1914 bis 1919 Architektur in Danzig und Braunschweig, war anschließend als Bauführer bei Wohnungsbauten in Stettin tätig, legte 1920 seine Diplom-Prüfung ab und trat im Oktober 1920 als Mitarbeiter im Privatbüro von Hans Lübke in Braunschweig ein. 1921–24 war er im Architekturbüro von Fritz Schumacher in München mit städtebaulichen Entwürfen beschäftigt und absolvierte nebenbei ein privates Studium "Städtebau" mit Sonderprüfung.

Im Juli 1924 übernahm er die Stelle des Leiters der Städtebauabteilung im Stadterweiterungsamt beim Magistrat der Stadt Magdeburg. Ende 1926 wurde er zum Stadtbaumeister befördert und trat 1930 als Nachfolger von Konrad Rühl das Amt des Leiters der Magdeburger Hochbauabteilung III (Stadterweiterungsamt) an. 1932 wurde er zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

Nach Auflösung des Stadterweiterungsamtes am 26.06.1933 vorzeitig in den Ruhestand versetzt, wechselte er 1934 als Beamter in die Städtische Polizeiverwaltung in Magdeburg.

Gauger gehörte dann seit 1934 zum Stab der Bezirksgruppe Magdeburg und fungierte als Leiter der Luftschutzberatungsstelle Magdeburg.

Gauger war in den 1920er Jahren an zahlreichen kommunalen Bauprojekten in Magdeburg beteiligt und profilierte sich mit städtebaulichen Entwürfen für den gemeinnützigen Wohnungsbau. Gemeinsam mit dem Magistratsbaudirektor Rühl zeichnete er für die Errichtung der Hermann-Beims-Siedlung (1925–28, 1930–32) – eine der bemerkenswertesten, nach Grundideen Bruno Tauts realisierten Großsiedlungen in versachlichter Bauweise in Deutschland –, der Siedlung Magdeburg-Südost (1923–24, 1925–28, 1930–33) und der Siedlung Eichenweiler am Schöppensteg (1932) verantwortlich. Für die Bancksche Siedlung (Curie-Siedlung) und die Siedlung Cracau oblag ihm zusammen mit Johannes Göderitz die städtische Bauberatung.

Nach 1945 leitete er den umfangreichen Wiederaufbau des Magdeburger Zentraltheaters (Maxim-Gorki-Theater), dessen Wiedereröffnung Ende 1950 er nicht mehr erlebte. Gauger war mit der Schauspielerin Karen Fredersdorf verheiratet.

Werke: Entwurf Turnhalle mit Schwimmbad, Magdeburg-Fermersleben, 1928/29; Entwurf Radrennbahn am Biederitzer Busch, 1928/29; Grünflächenplan der Stadt Magdeburg, 1929; Entwurf Reichsbanner-Stadion, 1931 (alle mit J. Göderitz).

Anlagen:

DS0275/20 Anlage 1 Auszug Stadtkarte

DS0275/20 Anlage 2 Übersichtsplan